

FROM THE CONTENT

Professor Jaroslav Herden's passing has touched the whole Czech music world. Instead of an obituary, emotional statements of those who knew him and cooperated with him are more eloquent...

The series *Music and Painting* clarifies the changes in ways of figures portrayals as well as the similar development of a music form in its part *Post-Classic Gothic and Ars Antiqua (Master Honoré and Petrus de Cruce)*.

In his essay *Doctoral Study and Music Education*, L. Zenkl emphasises the growing importance of this area for the future in the view of the contemporary music conception and requirements of educational framework. He recommends dealing with this topic from more points of view in doctoral thesis.

Note supplement *Playing with Canons* by J. Laburda offers 22 folk predictions arranged in both "old" and non-traditional keys for practice and entertainment during the singing of canons.

J. Zavřelová methodologically treats the musical usage of Gregorian, St. Wenceslas and Hussite chorals and Czech anthem so that they could strengthen patriotic education and help integrate Music Education with other school subjects in her article *How to Put Theory into Practice?*

In his paper *About The Music Education around Us*, P. Slavík examines and compares the results of intentional impact of music in school education and continual influence of contemporary noisy environment, glutted with poor quality music products. For that reason, the school and family environment has a key role in this unequal competition.

J. Rutřlová in her methodological instruction *Spring, come to us, finally!* leads pupils to physical expression of Vivaldi's composition *Spring*.

The readers might be interested in the news *From Doctoral Conferences of Czech and Slovak Faculties and Production and Usage of Music Instruments Done with One's Own Hands*.

The published review *Creative Thinking in Piano Education – New Inspiration in the Development of Interpret-Pianist Talent* evaluates the book *Listen and Think at the Piano* both as a great study material but also as a methodology handbook for piano teachers.

P. Bělohávková, besides the regular quarterly overview of important anniversaries, devotes a comprehensive essay on two concurrent composers: Fryderyk Chopin a Robert Schumann – geniuses and romantics...

AUS DEM INHALT

Der Abschied von Prof. Jaroslav Herden hat die gesamte tschechische Musikwelt tief berührt. Anstelle eines Nachrufs veröffentlichen wir ausdrucksvolle berührende Worte von denen, die ihn kannten und mit ihm gearbeitet haben...

Der Zyklus „Musik und Bild“ setzt sich im Teil „Nach der klassischen Gotik und ars antiqua (Meister Honoré und Petrus de Cruce“ mit den Veränderungen der Art und Weise der Darstellung von Figuren auseinander, ähnlich der Entwicklung in musikalischer Form.

L. Zenkl hebt in seinem Artikel „Doktorstudium und Musikerziehung“ die wachsende Bedeutung dieses Faches für die Zukunft hervor, in Bezug zur gegenwärtigen Musikauffassung und in Bezug zu den Anforderungen des Rahmenbildungsprogramms. Er empfiehlt, diese Problematik aus mehreren Perspektiven in Dissertationsarbeiten zu bearbeiten.

Die Notenbeilage „Spielereien mit Kanons“ von J. Laburda präsentiert 22 Bauernregeln in „alten“ und auch in nicht traditionellen Tonarten zum Üben und zur Freude beim Singen von Kanons.

J. Zavřelová erarbeitet im Artikel „Die kluge Bauersfrau oder wie die Theorie in der Praxis anwenden“ methodisch den musikalischen Einsatz von gregorianischen Chorälen, Hussitenchorälen und Chorälen des St. Wenzels sowie der tschechischen Hymne nicht nur zur Intensivierung der patriotischen Erziehung, sondern auch zur Integration der Musikerziehung in andere Unterrichtsfächer.

P. Slavík untersucht und vergleicht in seiner Arbeit „Über die Musikerziehung in unserem Umkreis“ die Ergebnisse der vorsätzlichen Musikwirkung im Schulunterricht und des unaufhörlichen Einflusses des geräuschvollen Umfelds unserer Zeit, übersättigt mit minderwertigen Musikproduktionen. Aus diesem Grund hat das Umfeld der Schule und der Familie in dieser ungleichmäßigen Konkurrenz eine grundlegende Bedeutung.

J. Rutřlová führt in ihrer methodischen Anweisung „Frühling, komme schon zu uns“ Schüler zu einer Bewegungsdarstellung zu Vivaldis Komposition „Frühling“.

Die Nachrichten „Aus der Doktorandenkonferenz tschechischer und slowakischer Fakultäten“ und „Herstellung und Anwendung eigenhändig angefertigter Musikinstrumente“ können die Leser fesseln.

Die publizierte Rezension „Kreatives Denken im Klavierunterricht – eine neue Inspiration für die Entwicklung des Talents eines Klavier-Interpreten“ bewertet das Buch „Hören und denken am Klavier“ als ein ausgezeichnetes Studienmaterial, aber auch als ein methodisches Handbuch für Lehrer des Klavierspiels.

P. Bělohávková widmet neben dem regelmäßigen vierteljährlichen Überblick „Bedeutende Jubiläen“ einen umfangreichen Beitrag den beiden musikalischen Zeitgenossen: Frederic Chopin und Robert Schumann – Genien und Romantiker.